

Detern-Velde, Lk. Leer (Nds).
In der Nacht zu Sonntag ist in Detern-Velde ein Wohngebäude komplett ausgebrannt. Eine ältere Dame, die Bewohnerin des Hauses, wurde leicht verletzt. Nachbarn hatten das Feuer um 23:55 h bemerkt, nachdem sie von mehreren lauten Knallen aufgeschreckt waren. Das Feuer hatte sich schon durch das mit Eternit-Platten belegte Dach gefressen.

Da laut der ersten Meldung noch eine Person im Gebäude war, löste die Leitstelle sofort Großalarm aus. Die Feuerwehren aus Detern-Stickhausen-Velde, Filsum, Amdorf-Neuburg und Nortmoor, sowie der Rettungsdienst, ein Notarzt und die SEG Florian des DRK wurden alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten die Nachbarn die ältere Bewohnerin gerade aus dem Haus gerettet. Nach einer Untersuchung vor Ort, wurde sie mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Dachstuhl des Einfamilienhauses stand bereits in Vollbrand, ein Innenangriff war nicht mehr möglich.

Durch einen massiven Angriff von außen konnte der Brand relativ schnell unter Kontrolle gebracht werden. Dennoch wurde das Wohnhaus bei dem Feuer komplett zerstört. Nach etwa einer Stunde waren nur noch einzelne Glutnester vorhanden, die abgelöscht werden mussten. Um die Glutnester aufzuspüren wurde u. a. auch eine Wärmebildkamera eingesetzt.



Wohngebäude ausgebrannt



Nach eineinhalb Stunden konnten die ersten Kräfte herausgelöst werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch noch eine Weile hin.

Text, Fotos: Feuerwehr Landkreis Leer

THEMENINFO

Eternit mit und ohne Asbest

Wann und wo wurde Asbest eingesetzt?

Asbest wurde in Deutschland seit etwa 1930 in so großen Mengen wie kaum ein anderer Werkstoff verwendet. So betrug der Asbestverbrauch in den Jahren 1950 bis 1985 etwa 4,4 Millionen Tonnen. Asbest wurde zu weit mehr als 3.000 unterschiedlichen Produkten verarbeitet.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde Asbest vor allem bei der Herstellung von Baustoffen eingesetzt. Besonders in den 1960er- und 70er-Jahren sind in beiden Teilen Deutschlands eine Vielzahl von Gebäuden unter Verwendung von asbesthaltigen Baustoffen – überwiegend Asbestzement – erbaut worden. Seit 1993 sind in Deutschland die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Asbest und asbesthaltigen Produkten verboten. Da Asbest vor dem Verbot oft in langlebigen Bauprodukten und anderen Anwendungen verwendet wurde, ist er noch heute in der Umwelt, dem Wohnumfeld, Wohnungen und Haushalten anzutreffen. Daher lohnt sich ein genauerer Blick auf die Verwendungen. Grundsätzlich unterscheidet man bei Asbest zwischen schwach- und festgebundenen Faserprodukten.

Schwach gebunden kann Asbest auch in asbesthaltigen Putzen, Leichtbauplatten (Decken- und Wandplatten, Heizkörpernischen) und in Elektroinstallationen (Nachtspeicheröfen, Heizkesseln, Auskleidungen bei Elektrogeräten wie Toaster, Haartrockner, Bügeleisen) vorkommen. Auch in Nachtspeicheröfen wurde Asbest zur Isolation und zum Brandschutz eingesetzt.

Mehr unter <http://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/chemische-stoffe/asbest#textpart-4>